

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wunderbarliche/ doch Warhafftige|| Erklärung/ Von der
Gelegenheit|| vnd Sitten der Wilden in Virginia/**

Harriot, Thomas

Franckfort am Mäyn, 1590

VD16 ZV 28331

Der erste Theil: Vongelegenheit der Landelschafft

urn:nbn:de:bsz:31-88680



Der erste Theil

Zongelegenheit der Hand- delschafft.

Von Sendenkraut.

In derselbigen Landschaft ist ein Kraut / an welches Blättern herrliche Senden wächst / einem dünnen vnd glükenden Hautlin / welchs man hernach darvon zeucht / ehulich. Es wächst dritthalb Schuch oder mehr in die höhe / hat Blätter schier zweien Schuch lang / vnd einen halben breyt. Ein gleichförmig Kraut wächst auch in Persia (so eben in demselbigen Rezier ligt) darauß man viel Sendengewandt webt / welche bis zu vns herauß in Europam geführt werden. Es ist kein zweiffel / wann man diß Kraut so fleißig pflantzet / als in Persia geschicht / die so sich darauß begeben / würden mit der zeit grossen nutzen darvon haben: sintemal die Sendenwahr bey vns vnd anderswo sehr bräuchlich. Vnd ich halte darfür / es würde viel frischer vnd grösser auffwachsen / wanns auff ein fruchtbarren Boden gesäet würde (ohnangesehen / daß es an vielen orten von sich selber reichlich wächst) daß das ist schon in Engellandt probiert worden: da von diesem Kraut ein ganzes Stück auß einem Sendenen Zettel gewebt / vnd der Zeug für gerecht vnd gut ist erkannt worden.

Von Sendenwürmen.

Als wir durch gedachte Landschaft reyseten / fanden wir grosse Sendenwürm / vnd dick / wie ein Baumnuß seyn mag: doch nicht mit so grosser anzahl / als vns gesagt ward. Gleichwol dieweil sie in dieser Landschaft ihr Nahrung haben / ist kein zweiffel nicht / wann Maulbeer vñ andere Bäume an orten / da dieser Wurm sich auffhalten kan / gepflantzet würden / vnd die / so darmit wissen ombzugehen / ihm fleißig aufwarteten: es würden die Inmwohner Virgini mit der zeit also grossen nutzen als die in Persia / Türckey / Italiß vnd Hispania / darvon haben.

Kurtze Erklärung Von Flachs vnd Hanff.

Es geschicht selten/ daß in dieser Landschaft Flachs vnd Hanff an einem ort wachsen: dann sie allda nit gesäet werden. Derwegen man kein Hanff hat/ außgenommen der von sich selber wächst/ an Stengel vnd Blättern den vnsern vngleich/ doch an ihm selber so gut/ als der vnser/ wie die bezeugen/ die sich auff diese gattung verstehen. Vnd ob wir schon diß nit in der that erfahren hetten: so ist doch auß der Landsart selber gnugsam zu vermuten/ daß es nicht allein schönen vnd lustigen Hanff/ sondern auch in grosser menge da geben solle/ wann man ihn/ wie es die sache erfordert/ säen sollte: Dann es Lands genug allda ist ihn zu ziehen. Was für grosser frommen darauß were zu gewarten/ mit Seyler machen/ vnd Lennine Tücher zu weben/ ist nicht wol außzusprechen.

Von Alaun.

An dem gestadt des Meers gehet ein Ader vnter der Erden in die vierzig oder fünfzig Meil Wegs. Auß derselbigen Materi/ wie etliche darfür halten/ die es in Engelland probiert haben/ ist guter Alaun gemacht worden/ der art/ welcher der Steinrot Alaun/ auff Lateinisch *Alumen de rocca* genennet wirdt. Diese herrliche gelegenheit ist also wol bekant/ daß meines erachtens mehr darvon zu schreiben nicht von nöten. Eben dieselbige Ader hat auch Vittrill/ Bergsalz oder Salpeter/ Item Federweiß Alaun/ doch dessen nicht so viel als des gemeinen/ welcher in hohem wehrt/ vnd seiner Tugendt halben nicht zu verachten.

Von einer Erden/ Wapenß genant. *Terra sigillata*

Es wirdt auch ein art einer Erden in dieser Landschaft gefunden/ welche die Wilden Wapenß nennen/ vnd ist deren/ so gemeinlich die versiegelte Erden oder *Terra sigillata* genennet wirdt/ gar ehulich. Dann wann sie von dem zusatz geleutert wirdt/ ist sie eben der krafft vnd würckung/ oder ehe kräftiger von vnsern Leib vnd Wundarsten erfunden worden. Die Inwohner brauche sie sehr/ Geschwären vnd Wunden darmit zu hehlen. Man findet gemeldte Erden an etlichen orten mit grossen oberfluß/ vnd bißweilen von Farb auch blau.

Von Bech/ Tharr/ Harz/ vnd Terbenthin.

Es hat auch viel deren Bäume/ von welchen das Bech vnd Harz kompt/ so wir erst erzehlt haben. Dann die Insel/ darinn wir gewohnt haben/ welche 15 Meilwegs in die läng/ vnd 5 oder 6 in die breyte in sich begreiffet/ ist schier voll solcher Bäume.

in sel weg. brenn

Von

Der Landtschafft Virginia. 9

Von einem Holz/ genant Sassafras. *französisch Jely*

Sassafras/von den Inwohnern derselbigen Landtschafft Winauck genant/
ist ein art ein es Holzs/eines sehr lieblichen geruchs/vnd in der Artzney gar nützlich/
mancherley Kranckheiten damit zu vertreiben. Es ist durch die erfahrung besser als
Frankosenholzs erfunden worden. Von seiner Figur/kräften/vnd wie mans br au
chen sol/ hat Doctor Monardes geschrieben in dem Büchlein/ so intituliert/ Von *Monardes dort.
Medicine*
einfachen Artzneystücken / welche auß India / so gegen Nidergang ligt / seindt ge
bracht worden.

Von Cederbaum.

Cederbaum ist ein wolriechendts Holz/zu Schreinswerck / als da sind Köffer
lin/Bettladen/Eisch/Rechenbänck/Lauten/Zythern/ Virginal/ vnd dergleichen/
sehr taugenlich/wie es die erfahrung außweist. Man kan es auch leichtlich zu viel
andern sachen brauchen.

Von Wein.

Es wachsen allda von sich selber zweyerley Räßstöck: Die eine tragen dünne
vnd herbe Trauben / in der größe vnsern Engelländischen gleich: Die andern aber
viel grösser / vnd voll süßes Safft. Wann man diese art bequemlich pflantzte vnd
banwte/würde der Wein wol vnd reichlich gerahen.

Von Del.

Man findt auch zweyerley Nüss/darauß man/sonderlich auß dem einen / Del
trucken kan. Es köndten die Inwohner grossen nutz darvon haben/wann Mülen
oder andere Instrument allda weren/dan der ort ist von solchen Nüssen gar frucht
bar. Es hat auch dreyerley Beer/ von einander vnterschieden / sehen wie Eycheln/
auß welchen gut Del gemacht wirdt / wie es die Inwohner selbst probiert haben.
Die Beeren derselbigen Landtschafft seindt gar fett / vnd ist deren an etlichen orten
ein grosse anzahl: Ihr Schmalz köndte süßlich Del genant werden / dann es ist
flüssig/vnd zu viel sachen nützlich.

Von Belzwerck.

An dem Pfer des Meers halten sich viel Ottern / welcher Häute zu grossen
nutzen gereichen solten/wann man sie mit Reysen/oder andern tauglichen Instru
menten fienge. Wir versehen vns auch Zobelbelz zu bekommen: Dan wie wir von
den Inwohnern verstehen/ sind sich berürtes Thier an etlichen orten dieser Land
tschafft in grosser anzahl/vnangesehen/das vns nicht mehr als nur zwo solcher Häut
zukommen sind. Es sol auch Luchsen allda haben / wiewol vns noch keiner ist zu se
hen worden.

Von Hirschhäuten.

Man köndte bey tausendts vngearbente Hirschhäut/oder wie Gemshäut/ zu
bereitet von den Inwohnern / mit geringer Wahr zu verstechen / Jährlich bekom
b

men: Dann es sind der Hirsch so viel/ daß man nicht spüren kan/ daß die Anzahl we-
re g. mindert worden.

Von Hartern.

In dem reysen seind wir auff ein wolriechendē Harter / sonst Siuetta genaüt/
gestossen/ der ward von einem Inwohner todt geschlagen: Darnach an einem an-
dern ort haben wir gespürt/ daß noch einer oder mehr kurz zuvor da gewesen / dar-
auf wir abgenommen/ daß die Landschaft auch diß Thier zu ernehren vnd erzie-
hen genaturt sey / sonderlich die weil der Inwohner Reden mit vnser Vermutung
ober ein stimmten. Es were gewislich grosser nutz von ihnen zu gewarten.

Von Eysen.

Wir seind an zweyen orten derselbigen Landschaft / bey 80. oder 120. Meil
wegs von vnserm Schloß/ nit weit von dem gestadt des Meers/ zu viel Felsen kom-
men / welche durch der Bergmänner erfahrungreich von Eysenwerck seind erfun-
den worden. Wiewol man es auch an andern orten derselbigen Landschaft findet.
Daß also ein gute gelegenheit were/ ein Handtschaft darmit anzufangen/ Dann
neben dem geringen vnkosten/ so vber die Tagwercker geht/ ist des Holtz halben all-
da ein gute bekömligkeit. Vnd die weil in Engelland grosser mangel an Holtz ist/
kündte man die Schiff an statt grobes Sands mit Eysen / so da geschmelzt würde/
laden/ vnd es in Engelland führen.

Von Erz.

Als wir bey anderthalb hundert Meil wegs in das Land hinein gezogen seind/
haben wir in zweyen Stätten bey den Bürgern kleine runde Teller auß Erz ge-
macht funden / welche / wie wir bericht worden / etliche / so noch weiter hineinwärts
wohnen / gegossen haben / da dann / wie die Inwohner gemeldter Stätt sagten/
Berg vnd fließende Wasser seind / welche weisse Körnigen von Metall haben / dem
Silber nicht fast vngleich. Vnd das dem also sey / beweist der Augenschein: Dann
als wir erstlich da ankamen / hab ichs mit etlichen meiner Geferten selber gesehen:
Dann wir haben ein Weroans / oder grossen Herren / welcher beyleufftig achtzig
Meil wegs von vnserm Castell Hof hielt / gesehen / der hatte an den Ohren zwey
kleine stück Silbers hangen / doch schlechtlich gearbeit / vnd ein jedes am Gewicht ei-
nen Frantzösischen dicken Pfening schwer / da wir ihn fragten / wie viel Tagreisen
der Ort / von dem ers hatte / von dannen were? Gab er vns zur antwort / er hette es
eben von demselbigen Ort / oder nicht so weit / bekommen / in welchem / wie
man hernach in erfahrung kommen ist / Erz vnd weisse Körn-
lein von Metall gefunden werden. Dasselbig Erz hat
auch Silber / wie durch die Prob ist er-
kündigt worden.

Von

Der Landtschafft Virginia.

11

Von Perlein.

Wir haben bißweilen/wann wir Muscheln gessen haben/ etliche Perlein gefunden/ das wir doch für kein sonder Glück achteten/dann sie entweder schrundechtig/oder aber fleckicht waren. Dann wir die ort noch nicht erkundigt hatten / da sie schöner vnd grösser seyn sollen. Einer auß den vnsern/der sich auff solche sachen verstande / hatte von den Inwohnern bey 5000. auffkaufft: vnd auß dem ganzen hauffen die schönsten / so an größe vnd runde einander gleich waren / außgelesen/ deß vorhabens/ein Halsband darauß zu machen/vnd es ihr Königlichen Maestret zu verehren. Als wir aber wider heymwärts schiffeten / seind wir durch das Vngewitter/ so sich erhaben/vmb die Perlein / vnd viel andere Wahr vnd Güter mehr kommen.

Von Gummi.

Es gibt dieser ort mancherley Gummi/vnd andere Arzneyen/so den Apotekern wol bekant/ von welchen wir weitleufftiger schreiben wöllen/wann wir hören werden / daß die / so in den sachen erfahren seind mehr als wir/erkant haben: Dann ehe man was darmit versuchen hat können/seind sie vom vorgemeldten ungesüme deß Meers zu grundt gangen.

Von mancherley art zu färben. *Sumach*

Es wächst auch allda Sumach/welchs die Färber brauchen / den Engelländern/ von wegen seines vielfeltigen nützes in färben / wol bekant. Sie pflegen ein Kraut zu sieden/Wasserwur/ kleine vnd dünne Wurzeln/ Schappacor/vnd die Rind eines Baums/ Tangomockomindge genant / auß welchen rote Farben gemacht werden/vnd doch eine der andern ungleich. Es ist gleichwol noch kein Engelländisch Thuch mit gefärbet worden / dann die Inwohner brauchen es allein/das Haar vnd Gesicht damit anzustreichen / auch ihre Mäntel auß Hirschhäut gemacht. Item Binszen/darauß schöne Matten vnd Körb gemacht werden/zu färben/dann sie anders nichts haben/das sie hoch achten / welchs man darzu brauchen köndt. So fern aber jemandt die Farben vnter Kauffmanschaft nicht rechnen wolt: ist doch kein zweiffel/die vnsern/so die Landtschafft bewohnen/ köndtens inen auff mancherley weg nütz machen/wie auch andere Farben/die da gefunden werden.

Von Weydt.

Deß Krauts Weydt/so den Engelländischen Färbern wol bekant/ vnd von ihnen sehr gebraucht / wächst in Engellandt gar wenig von wegen Erdrichs: In Virginia aber/welchs ein groß Land ist/vnd an viel orten vnerbarvt/köndt es wol gepflantzet werden. Dann es zweiffels ohn wol gerahen würde / sintemal es in den

*Acores insula
Madera*

Inseln/so von den Spaniern Acores genant/reichlich wächst/angesehen/dasß gedachte Inseln/vnd die/so man Maderam nennet/in einem Kreyß ligen.

Von Zucker Körlein.

Wir hatten Zucker Körlein mit vns hingeführt/dieselbige da zu pflanzen. Dieß weil sie aber vnfleißig verwahrt/vnd die zeit sie zu setzen/als wir ankommen/schon füruber ware: haben wir nach vnsers Hertzen wunsch nichts mit ihnen versuchen können. Jedoch dieweil sie eben in der Seane wachsen/als in den Ländern Hispanie vnd Africe/so gegen Mittag ligen/sind wir deßhalb noch guter hoffnung. Man köndt auch Pomeranzen vnd Limoniabäum/deßgleichen Küthenbäum/da ziehen/dann so diese Frucht fleißig gepflanzt würden/were zu seiner zeit ein gute gelegenheit Zucker vnd Confect halber zu gewarten.

Endtlich können die/so lust haben da zu wohnen/ihre Nahrung auß dem Feldtbaw in viel andere weg verbessern/welche ich euch zu bedencken heym stelle/Item viel andere sachen/die wir noch nicht erkündigt haben. Ich hette auch noch zweyer bekömligkeiten meldung thun können (deren die eine gewiß ist/die ander aber noch zu hoffen) welche man nicht durchbawen müste zu wegē bringen/sondern dieweil sie ohn alle Handarbeit dem Menschen widerfahren/köndten sie in kurzer zeit gesamlet/vnd lang auffbehalten werden. Zu dem/were wol weitläufftiger von erzehlten stücken zu schreiben gewesen/als von den orten da sie wachsen/vnd in welcher zeit deß Jars sie am füglichsten köndten gesäet werden: Item wie lang sie zu wachsen haben/auch in was größe vnd anzahl. Aber dieweil es der ganzen Action zu einem nachtheil gereichen möcht/wann andere/so vnserm fürgenommen Werck nicht günstig/in erfahrung aller gelegenheit können solten: hab ich derselbigen weitläufftige beschreibung mit fleiß vnterlassen/in betrachtung/dasß der günstige Leser durch diese kurtze/doch warhafftige Histori/der Sachen gnugsam ist verständigt worden. Wil derhalben den ersten Theil diß Buchs hiemit beschliessen.

Der

